



# Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 245-2023  
Vorstossart: Motion  
Richtlinienmotion: ☐  
Geschäftsnummer: 2023.RRGR.335

Eingereicht am: 30.11.2023

Fraktionsvorstoss: Nein  
Kommissionsvorstoss: Nein  
Eingereicht von: Ritter (Burgdorf, GLP) (Sprecher/in)  
Rüfenacht (Burgdorf, SP)  
de Quervain (Bern, GRÜNE)  
Bossard-Jenni (Oberburg, EVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein  
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom  
Direktion: Bau- und Verkehrsdirektion  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert  
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

## Sicherer Fussgängerübergang «Schachenstrasse» bei der neuen Landi in Lyssach

Der Regierungsrat wird beauftragt, über die Kantonsstrasse «Schachenstrasse» bei der neuen Landi in Lyssach (Schachenstrasse 39) einen sicheren Fussgängerübergang zu schaffen oder jedenfalls die bestehende Lösung hinsichtlich Sicherheit erheblich zu verbessern, insbesondere für Busreisende Richtung Burgdorf.

### Begründung:

Der Bau der neuen «Landi Lyssach» an der Schachenstrasse 39 hat unbeabsichtigt eine heikle Sicherheitssituation für Fussgängerinnen und Fussgänger geschaffen, und zwar besonders für solche, die mit dem Bus von dieser Landi (zurück) nach Burgdorf fahren. Die Landis, gerade in der Nähe von oder in grösseren Ortschaften, werden vermehrt von Kundinnen und Kunden frequentiert, die mit öffentlichem Verkehr anreisen. In Burgdorf und Umgebung ist der Busverkehr gut bis sehr gut ausgebaut und attraktiv. Es war eine Auflage für den Bau der fraglichen Landi, dass eine neue Bushaltestelle «Schachengut» geschaffen wird, d. h. die Kundinnen und Kunden werden ausdrücklich animiert, mit dem Bus zur Landi zu fahren. Das Problem ist nun, dass für die (Rück-)Fahrt die Schachenstrasse zu Fuss überquert werden muss. Sie ist eine der meistbefahrenen Strassen des Kantons (gut 20 000 Fahrzeuge pro Tag!). Eine besondere Schwierigkeit ist, dass die Strasse im Ausserortsbereich liegt, was erstens einen Fussgängerstreifen (wahrscheinlich) verunmöglicht, zweitens sogar noch dazu führt, dass die Autos relativ schnell (Höchstgeschwindigkeit 60 km/h) vorbeifahren. Diese Schwierigkeiten entbinden aber den Kanton nicht davon, die äusserst heikle Situation rasch zu verbessern.

Verteiler

– Grosser Rat